

gen, willens denselbigen Jhmmen zue verkauffen. Seyge In dem auser Ziechen der Buffer Jhmmen us dem Sackh behanget, Jhmmen los undt der Schutz dem Wirth Jns bein gangen. uff welches Er ohnverzogenlich uff Lenzburg gefüerth, undt 3 tåg In der gefangenschafft uffbehalten worden. Auch Ehe undt zuevor Er habe mögen ledig werden, habe Er für die Buess undt Schärer Lohn 70 gl. erleggen Müssen.

Uff dato bericht auch Hanns Ottwyler [=O e t t w i l e r] von Vilmergen das Nach demme Er Kurtz Verwichen zue Lenzburg aus unverdachtem mueth das Vilmerger [Schlacht-]Liedt gesungen, seyge Er also baldt von den Zue Höreren gefangen uff das Schloss Lenzburg gefüerth, daselbsten 5 tag undt 6 Nacht incarceriert, darüber mit Ruethen gestrichen undt über Abstatung 60 gl. Thurnlösung des Landts verwisen worden. Vor Jahren haben Jhren Zwen von Waltischwyll us Freyen Empteren zue Arburg Jm Berner Gepiet greth, Sy khönnen mehr als Gott, Sy khönnen sich hinder Einem Frommeren verbergen, als Sy sigen, Gott khönne Es nit, über welche worth Sy Einzogen und mit dem Schwerth gericht worden".

"Nota erst Jüngst den Solotuhrner zu Arauw"

"Bericht was gestalten zu Lenzburg mit den unserigen Procediert worden".

Von Landschreiberei-Substitut Johann Sebastian R i s e r. Glosse und Dorsualnotiz von Landschreiber B e a t J a k o b I. Zurlauben. - AH 65, 17

11

1658 Oktober 12., Bremgarten

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, AN DEN LANDVOGT DER GRAFSCHAFT LENZBURG, HANS RUDOLF VON DIESBACH]

s. AH 62/68

Konzept - AH 65, 18